

# Schleswig-Holstein

## Der echte Norden

Erarbeitung eines neuen Gesamtkonzepts  
für die Berufliche Orientierung (Berufs- und Studienorientierung)  
an den Schulen in Schleswig-Holstein

Erste Sitzung der  
„Kommission Neues Landeskonzept Berufliche Orientierung“  
am 26. Juni 2018



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Unser heutiges Programm

1. Begrüßung
2. Der Auftrag zur Entwicklung eines neuen Landeskonzepts für die Berufliche Orientierung
  - Arbeitsprozess, Beteiligte, Zeitplan
  - Eckpunkte für das neue Landeskonzept
3. Vorschläge: Praxiserfahrungen in der BO
4. Abschluss und Ausblick

## Arbeitsstruktur für das neue Landeskonzzept

- Im Bildungsministerium: Steuergruppe aus Vertretern/innen aller Schularten
- Kommission neues Landeskonzzept Berufliche Orientierung
  - alle Partner und Institutionen aus Beruflicher Orientierung und Übergang Schule-Beruf
  - ergänzend zu Arbeit an Einzelthemen wie z.B. „Eltern in der BO“
  - Austausch, fachliche Diskussion, Beratung zu dem neuen Landeskonzzept

## Zeitplan und Prozess

- Umsetzung und Implementierung des neuen Landeskonzepts ab 2020 (wahrscheinlich zum Schuljahresbeginn 1.8.)
- Befassung und Beschluss durch das Kabinett 2019/20
- Gespräche mit dem Bund und der RD Nord über eine mögliche Bund-Land-BA-Vereinbarung (2019)
- Berichte im Landtag
- Abstimmungen im Land mit allen Akteuren, z.B. auch Landesdatenschutz, LABB (2018/19)
- „Kommission neues Landeskonzept Berufliche Orientierung“ mit Vertretungen aller Partner, erste Sitzung am 26. Juni
- Abstimmungen im Arbeitsausschuss zur Koordinierung von Land und Regionen im Übergang Schule-Beruf seit 2017
- Gespräche und Abstimmungen mit Hochschulen, Wirtschaft, Kammern, Verbänden, Elternvertretungen, BS/RBZ, Schulaufsichten seit 2017

## Der Auftrag

„Wir werden an den weiterführenden Schulen über die Vielfalt der Wege und Möglichkeiten des allgemein bildenden und berufsbildenden Schulsystems, der dualen Ausbildung und des Studiums an Fachhochschulen und Universitäten sowie über den Anschluss und die Übergangsmöglichkeiten informieren. **Unser Ziel ist es, die Berufs- und Studienorientierung an den Schulen sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II zu intensivieren und praxisnäher aufzustellen. Dazu wollen wir im Dialog mit den Akteuren ein Gesamtkonzept der Berufsorientierung für Gymnasien und Gemeinschaftsschulen unter Beteiligung der berufsbildenden Schulen erarbeiten** und auch den Einsatz von Berufsschullehrkräften in der Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen prüfen.“ (Koalitionsvertrag für die 19. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages 2017-2022, Seite 16).

## Ziele

- „... Damit keine Jugendliche und kein Jugendlicher auf dem Weg von der Schule in den Beruf verloren geht, ...“ (Koalitionsvertrag, Seite 20)
- eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Schülerinnen und Schüler schaffen
- individuelle Förderung auch in der Beruflichen Orientierung stärken
- „Wir wollen allen Jugendlichen eine klare Perspektive auf eine Berufsausbildung mit qualifizierendem Abschluss bieten.“ (Koalitionsvertrag, Seite 20)
  - Individuell orientieren
  - Möglichst passenden Anschluss anbahnen

## Das neue Landeskonzept wird...

- ... entsprechend der aktuellen Vereinbarungen und Beschlüsse der KMK entwickelt
  - Empfehlung zur Beruflichen Orientierung an Schulen, Dez. 2017:  
„Berufliche Orientierung“ für „Berufs- und Studienorientierung“  
= Ausbildung und Studium werden als gleichwertig bewertet.  
= Ausbildung soll noch stärker als bisher im Fokus stehen.
- ... ein Gesamtkonzept für die Gemeinschaftsschulen (mit und ohne Oberstufe), die Förderzentren und die Gymnasien sein und für die Sekundarstufen I und II gelten.
- ... den Grundsätzen der Prävention und der individuellen Förderung (Integration, Inklusion und Klischeefreiheit) folgen.
- ... mit höherer Verbindlichkeit als bisher für alle weiterführenden Schularten gelten.
- ..... den schulischen Konzepten und Curricula und damit einer noch systematischeren Beruflichen Orientierung einen höheren Stellenwert geben.

## Das neue Landeskonzept wird...

- ... die Berufliche Orientierung weiter als Querschnittsaufgabe definieren, die aber ergänzt wird durch ein klar ausgewiesenes Zeitfenster (im Rahmen der Kontingenzstundentafel).
- ... vorsehen, dass die Schüler/innen eine möglichst große Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten – auch durch Praxiserfahrungen - kennenlernen.
- ... verbindliche Kooperationen mit der Wirtschaft, den Arbeitsagenturen, den Berufsbildenden Schulen/RBZ - auch über Kooperationsvereinbarungen - weiter stärken.
- ... für die Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen/RBZ auch den Einsatz von Berufsschullehrkräften in den allgemeinbildenden Schulen prüfen.
- ... aufbauend auf dem Berufswahl-SIEGEL eine schulische Evaluation der Beruflichen Orientierung intensivieren.
- ... auf der Grundlage des gemeinsam für das Berufswahl-SIEGEL erarbeiteten Qualitätsrahmens strukturiert.



## Praxiserfahrungen in der Beruflichen Orientierung -

1. Welche Angebote finden Sie gut, sollten fortgesetzt werden?
2. Welche Veränderungen/Verbesserungen schlagen Sie vor?

## Für das neue Landeskonzept Berufliche Orientierung -

Was ist Ihnen sonst besonders wichtig?